



Klimaschutzbranche 2012: 40,3 Milliarden Euro Umsatz

Klimaschutzbranche 2012: 40,3 Milliarden Euro Umsatz
Die Betriebe des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereiches erwirtschafteten im Jahr 2012 einen Umsatz von etwa 40,3 Milliarden Euro mit Waren und Leistungen für den Klimaschutz. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, ist das mit rund 65 % der größte Anteil am Gesamtumsatz mit Waren und Leistungen für den Umweltschutz, der 61,8 Milliarden Euro betrug. Damit liegen die Umsätze der Umweltschutzbranche höher als zum Beispiel die der Kunststoffindustrie, deren Betriebe im Jahr 2012 mit der Herstellung von Kunststoffwaren 56,1 Milliarden Euro erwirtschafteten. Basis dieser Ergebnisse ist eine Erhebung, bei der etwa 9 300 Betriebe in Deutschland Angaben zu ihrem erzielten Umsatz mit Gütern zum Beispiel in den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung und Klimaschutz meldeten. Der Umweltbereich Klimaschutz umfasst neben Waren und Leistungen, die direkt der Verringerung oder Vermeidung von Treibhausgasemissionen dienen, vor allem auch die Herstellung und Installation von Gütern zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie zur Steigerung der Energieeffizienz und Energieeinsparung. Die höchsten Umsätze mit Klimaschutzgütern wurden im Bereich Windenergie hauptsächlich mit der Herstellung und Installation von Windkraftanlagen erwirtschaftet (insgesamt: 9,7 Milliarden Euro; davon: Onshore-Windkraft: 8,5 Milliarden Euro, Offshore-Windkraft: 1,2 Milliarden Euro). Die Exportquote betrug dabei rund 43 %. Mit Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz wie zum Beispiel der Wärmedämmung wurden 9,6 Milliarden Euro umgesetzt. Der Anteil der Ausfuhren belief sich auf circa 33 %. Im Bereich Solarenergie wurden 9,5 Milliarden Euro zum Beispiel mit der Herstellung und Installation von Photovoltaik-Anlagen erzielt. Rund 31 % der Umsätze wurden im Ausland erwirtschaftet. Weitere Auskünfte gibt:
Harald Denz
Telefon +49 611 75 8479
Kontaktformular
Klimaschutzbranche 2012: 40,3 Milliarden Euro Umsatz (PDF, 72 kB, Datei ist nicht barrierefrei)
Statistisches Bundesamt Destatis
Gustav-Stresemann Ring 11
65189 Wiesbaden
Deutschland
Telefon: +49 611 75 2405
Telefax: +49 611 75 3330
Mail: poststelle@destatis.de
URL: http://www.destatis.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=579796 width="1" height="1">

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.